

Catócala fráxini 28. VIII. – 20. IX. 1929 hier auffällig häufig; anderswo auch? 4. IX. 16 Stück geködert, dann bei G o n s c h o r r (Gänserich) *nupta* und je 1 *chloráta* und *fulmínea*.
Willi Hellmann, Liebenberg (Ostrpr.).

Bemerkung zu meinem Artikel „*Chrysophanus dispar* f. *bataovus* OBH“ in dieser Zeitschrift 43, Nr. 9 und 10. Es muß heißen: *Chrysophanus dispar* v. *bataovus* Oberthür. — Ferner ist die im Text erwähnte Futterpflanze *Rumex hydrolypatum* (nicht *Rumex aquaticus*). — Ich bemerke noch, daß ich ein *bataovus*-♀ erzogen habe von nur 28 mm Spannweite, also einen wahren Zwerg, etwa in der Größe eines *Chrys. dorilis*.

Rudolf Boldt, Frankfurt a. M.

Auskunftsstelle.

Anfrage VIII. Suche einen Spezialisten für meine aus brasilischen Faltern gezogenen Parasiten.

Fritz Hoffmann, Jaraguá do Sul.

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

Entomologisches Jahrbuch für 1930. Herausgegeben von Dr. O. Krancher. Franckenstein & Wagner, Leipzig 1929, 200 S., 4 Taf. 8°. Als schmuckes hellblau gebundenes Büchlein liegt der alte treue „Krancher“ wieder auf dem Tisch des Ref. Seinen 38 Vorgängern reiht er sich würdig an. Aus der Fülle des gebotenen sei hier ein Auszug gegeben: Die Sammelanweisungen für Micros, deren Bearbeiter leider verstorben ist, dann W a r n e c k e's Aufsatz über die Benennungssucht, dessen Inhalt Ref. durchaus zustimmt, wie andererseits Ruediger, ebenfalls ein Mitarbeiter der E. Z., in dem „Videant consules“ überschriebenen Artikel sich energisch gegen den Massen-Raubfang wendet. — Auch über das Ulmensterben (vgl. E. Z. 42, 68, 99, 201) hat Dr. R. geschrieben, während Dr. Hering (Bln.) eine Synopsis der Blattminen der Ulmen gibt. — Unser südamerikanischer Mitarbeiter Friedrich plaudert fesselnd über seine — meist trüben — Erlebnisse in Bahía (dazu die Tafeln), X. Y. Z. setzt seine „Tagebuchblätter aus dem Urwalde“ fort — auch Fr. Hoffmann teilt weiteres über die Lepid.-Fauna Brasiliens, nach eigenen wie fremden Erfahrungen mit. — Bander mann behandelt die Eulen der Dörlauer Heide. Verschiedene Aufsätze hat Prof. Wolff beige-steuert, von denen der über (Mager-) Milch saugende Mücken besonders bemerkenswert ist. Sehr lehrreich sind auch C. Neumann's Ausführungen darüber, „wie sich der Bienenstaat entwickelte.“ — Auch die übrigen nicht einzeln aufgeführten Artikel und kleinen Bemerkungen sind lesenswert. So wünschen wir, daß sich jeder Sammler, auch diesmal den „Krancher“ auf den Weihnachtstisch legen wird — er wird es nicht zu bereuen haben! — Dem bewährten Herausgeber aber wünschen wir, daß er noch so manches Mal sein Jahrbuch herausgeben möge! O. M.-P.

Siehe Annonce in der heutigen I. B. (Krancher's Jahrbuch 1930, R. M. 3.—).

Brehms Tierleben. Nach der 2. Originalausgabe bearbeitet von Dr. Adolf Meyer, Universitätsprofessor. Ergänzungsreihe: 12 (geb. VI) Bände mit 1918 Textseit., 18 mehrfarbig. Taf. u. ca. 150 einfarb. Bild. — Gutenberg-Verlag, Hamburg. (1929) 8°.

Dies Werk bringt (wie auch die vorausgegangenen von Brehm selbst bearbeiteten Bände) den Originaltext der 2. Auflage, ist also ein Neudruck, keine Umarbeitung. Wir Entomologen hören also den guten alten „Taschenberg“ selber wieder sprechen! — Natürlich sind inzwischen mancherlei Fortschritte gemacht. Diese hat der verdienstvolle Herausgeber, wo es nötig war, in Fußnoten unter den Text gesetzt, sodaß unsere Jugend, auch wenn sie hier

den „alten“ Taschenberg liest, doch nichts Ueberholtes zu lesen bekommt. Daß außerdem diese unveränderte (eben nur an veralteten Stellen ergänzte) Ausgabe von literarhistorischem Werte ist, sei hier nur angemerkt. —

Gänzlich neu sind die ein- wie mehrfarbigen Figuren und Tafeln. Sie sind sehr gut ausgeführt — mancher würde wohl noch mehr wünschen, doch kann man bei dem billigen Preis von rd. 2 Mark für den Doppelband von 300—450 Seiten wirklich nicht mehr verlangen. Schwerlich wird man eine so wohlfeile Ausgabe erhalten! Die 3 uns hauptsächlich interessierenden Doppelbände enthalten: I. — Käfer, II. — Immen und Schmetterlinge, III. — Zweiflügler bis Spinnen. — Einen so großzügigen Ueberblick, wie ihn Taschenberg geliefert, kann man auch heute noch mit Genuß und Gewinn lesen, dann muß natürlich nachher die Spezialliteratur kommen.

Wir beglückwünschen den Verlag Gutenberg wie den sorgfältigen Herausgeber zu dieser guten und billigen Neuausgabe. O.M.P.

Prof. B. Schmidts Naturw. Schülerbibliothek 23. Große Biologen. Bilder aus der Geschichte der Biologie. Von Dr. Walter May. / B. G. Teubner, Leipzig und Berlin. 1914. 200 S., 21 Porträts. 8.^o Preis gebunden 3.80 RM.

Das ist so recht ein Buch für unseren jungen Nachwuchs!, der im allgemeinen geschichtlichen Studien nicht allzu geneigt ist. Aber das anregend geschriebene Werkchen wird er gewiß nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen! „Für reifere Schüler“ steht auf dem Titelblatt. Das ist zu bescheiden: auch gereifte Männer werden das Buch zur Auffrischung und oft auch Erweiterung ihrer Geschichtskennntnisse gern lesen. Behandelt es doch eigentlich an Hand der Biographien die Entwicklung der Naturforschung von den Zeiten vor Aristoteles bis zur Jetztzeit.

Gleich das 2. Kapitel ist „unserm“ Linné gewidmet (das 1. Aristoteles), es folgen dann Cuvier, von Baer, Johannes Müller, Schleiden, Pasteur und Darwin. Pasteur ist in der Entomologie bekanntlich durch seine Entdeckung der Erreger der Seidenraupenkrankheit berühmt geworden, wenn auch seine Hauptverdienste, wie die von Robert Koch, auf anderem Gebiete liegen.

Wie inhaltsreich das relativ kleine Büchlein ist, beweist der Umstand, daß das Inhaltsverz. ca. 200 Forschernamen aufweist, darunter auch Goethe. O. M.

Der **Nachtrag zum Seitzwerk** (Paläarctiker) schreitet, wie versprochen, mit erfreulicher Schnelle fort. Heute liegen uns die **3. und 4. Lieferung** des Werks vor, enthaltend als Text die *Parnassier* von Chr. Bollow*). Unser Mitarbeiter, der Parnassierforscher Felix Bryk, wird naturgemäß als Autor oft genannt, daneben O. Bang-Haas und manche andere. Ueber die Grundsätze der Auswahl der schier unerschöpflichen Anzahl von Neubenennungen ist bereits anlässlich der Besprechungen der 1. Lieferung gehandelt. Herr Bollow zeigt sich der schwierigen Aufgabe völlig gewachsen. — Wunder schön sind die zum Text passenden Tafeln, fast nur *Parnassius*, unter denen besonders neben den gelben *louristana* usw. die *nocticolor* mit ihrem glücklich gewählten Namen auffällt: ganz abweichend von den Gattungsgenossen ist sie sehr dunkel gefärbt. Wie schön wäre es, wenn sich jemand fände, die reiche Material, das uns „Seitz“ so gewissenhaft und ausführlich darbringt, in phylogenetischer Hinsicht zu verwerten. — Mögen die nächsten Lieferungen auf der Höhe der bisherigen stehen — der Ref. zweifelt nicht daran!

Otto Meißner-Potsdam.

*) Für Interessenten sei bemerkt, daß dieser Forscher auch „Blattminen und ihre Erzeuger“ im Verlag Ph. O. Weigel-Leipzig herausgegeben hat, deren 1. Lieferung zum Preis von 25 M. soeben erschienen ist, 20 „Minerzeuger“ enthaltend. (Ref.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz, Meißner Otto

Artikel/Article: [Auskunftsstelle. Bücher- und Sonderabdruckbesprechung. Entomologisches Jahrbuch für 1930. 211-212](#)